

Fürbitten

Wir spüren die vielfache Not in dieser Welt um uns, wir spüren auch unsere eigenen Sorgen und Ängste. Aber wir haben die Verheißung Jesu Christi. Darum bitten wir:

- Bewahre alle, die deine Botschaft weitergeben in Verkündigung und Religionsunterricht, vor Enttäuschung und Verzagtheit.
- Steh den katholischen Chriten in den Diasporagebieten unseres Landes und der skandinavischen Ländern bei, dass sie zusammenhalten und mutig ihren Glauben leben.
- Gib allen, die Verantwortung tragen für die Entwicklung der Völker, einen wachen Blick für die Zeichen und Aufgaben der Zeit.
- Tröste alle, die an unheilbaren Krankheiten leiden und keine Hoffnung mehr haben.
- Befreie die Ängstlichen aus ihrer Enge und öffne den Sorglosen die Augen für die Not in der Welt.
- Sei allen, die heute unvorbereitet sterben, ein gnädiger Richter.
- Erbarme dich aller Opfer der Kriege, der Gewalt und Naturkatastrophen.

Herr Jesus Christus, du hast uns versprochen, bei uns zu sein bis zur Vollendung der Welt. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

KS/NK mit Volkstrauertag 18.00 10.30

33. Sonntag B2018 - Heilszusage in der Bedrohung

Eröffnung	836	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	153	
Gloria	817	
Antwortgesang n.d. 1. Lsg	36	1
Halleluja vor d. Evang.	725	2
Kredo, Fürbitten	821	1, 6
Opferbereitung	836	3
Sanctus		
Agnus Dei	836	4
Nach dem Agnus Dei		
während d. Kommunion		
Meditation n.d. Komm	VL	
Danklied n.d.Kommunion	853	1 - 3
n.d.Segen	534	1+2, 4
zum Auszug		

Einführung in die Meßfeier

Der Herr, der kommen wird , um die Erlösung zu vollenden, sei mit euch!

Einführung

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu. Auch unsere Welt ist dem Ende nahe – so hat es zumindest den Anschein: Klimakatastrophe, Krieg und Gewalt, Mord und Totschlag, In Kalifornien wird nach einer langen Trockenheit die ganzs Stadt Paradies ein Raub der Flammen.

Auch die Texte der Schrift am heutigen Sonntag sprechen vom bevorstehenden Weltuntergang. Aber auch - wenn das Ende nahe ist, auch wenn wir am Ende sind, hält Gott zu uns und spricht sein Ja mitten hinein in das Ende. Er verspricht einen neuen Anfang: Der Menschensohn wird kommen.

Im Eröffnungsvers aus dem Propheten Jeremia macht uns Gott Mut:

So spricht der Herr: Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils.

Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören und euch aus der Gefangenschaft aus allen Orten zusammenführen.

Wir sind gefangen in vielfachen Ängsten. Wir fürchten um unsere Gesundheit. Wir sind gefangen von unserem Unvermögen, unserem Versagen, unseren kleinen und großen Sünden. Über allem steht das Angebot des Herrn, uns Frieden zu schenken.

Als Suchende und Fragende, Hoffende, Klagende und Hörende, als Gemeinschaft, die daran glaubt und darauf vertraut, dass der Menschensohn immer wieder neu rettend und heilend in unsere Welt kommt, bedenken wir unser Leben und bitten den Herrn um sein Erbarmen.

Stille

P: Erbarme dich, Herr unser Gott, erbarme dich.

A: Denn wir haben vor dir gesündigt.

P: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A: Und schenke uns dein Heil

A: Nachlass, Vergebung und Verzeihung ...

Kyrie-Rufe: 153

Jesus Christus, Menschensohn: Mit großer Macht und Herrlichkeit kommst du in unsere Welt.

Jesus Christus, Menschensohn: Mit der Macht deines Wortes berührst du die Menschen, befreist sie zum Leben und richtest sie auf.

Jesus Christus, Menschensohn: Mit der Macht deiner Liebe schaffst du einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Tagesgebet

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Besinnung nach der Kommunion

Der Menschensohn kommt.
Ich habe das Brot des Lebens empfangen.
Ich habe Christus selbst empfangen,
ganz fest hat er sich mit mir verbunden.
Der Menschensohn ist zu mir gekommen.
Gottes Liebe nimmt mir die Angst.
Gottes Kraft richtet mich auf.
Gottes Frieden befreit mich zum Leben.
Der Menschensohn kommt,
in mein Leben,
in unsere Welt,
immer wieder neu.

Wort auf den Weg

Tragt Gottes Liebe zu den Armen,
zu denen, die am Ende sind.
Werdet lebendiges Wasser, ein Tropfen in der
Wüste,
werdet zu vielen Tropfen der Liebe Gottes,
die den Schrei der Armen hört,
sich an ihre Seite stellt
und mit ihnen geht
den Weg ins Leben.